Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Förderkennzeichen (FKZ): 3522840500

Vergabekriterien

zum F+E-Vorhaben

„Risikohypothesen für die Umweltwirkung genomeditierter Nutzpflanzen“

I. Eignungskriterien

Zur Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) sind mit dem Angebot folgende Unterlagen vorzulegen:

- Kommunikationsprofil und wissenschaftliches Profil der Einrichtung
- Wissenschaftliches Profil der für das Projekt vorgesehenen Personen
- Bei Verbundprojekten: Rolle der einzelnen Partner im Verbund
- Publikationen und Referenzprojekte

Vom Auftragnehmer werden folgende Qualifikationen erwartet:

- Fähigkeit zur Recherche und Analyse wissenschaftlicher Informationen zu neuen Gentechniken
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich der GVO-Risikobewertung und der Bewertung von Umweltrisiken.
- Gutes Naturschutzverständnis, fundierte ökologische Kenntnisse
- Fähigkeit, Ergebnisse präzise auf Englisch zu kommunizieren und zu publizieren

II. Zuschlagskriterien

1. Qualität des Angebots

Bei der Prüfung der Angebote werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- die Kohärenz des Angebots (25 Punkte),
- Zielorientierung und Abfolge der angebotenen Leistungen (25 Punkte) und
- fachliche Qualifikation (50 Punkte).

2. Preis

III. Wertung des Angebots

Der Quotient aus Anzahl der erreichten Punkte der Angebots-Qualitätsmerkmale und der Preis sind die Grundlage für die Zuschlagserteilung. Das Angebot mit dem höchsten Wert dieses Quotienten erhält den Zuschlag.